

Zeitschrift für Rekonstruktive Fremdsprachenforschung

Stylesheet

Zielgruppe und Breite

Zielgruppe der *Zeitschrift für Rekonstruktive Fremdsprachenforschung (ZRFF)* sind rekonstruktiv Forschende mit unterschiedlichen Methoden bzw. Daten, die fremdsprachendidaktische Gegenstände und Fragestellungen in den Blick nehmen.

Herausgeber und Kontakt

Prof. Dr. Bernd Tesch und Dr. David Gerlach

Kontakt via: rff@romanistik.uni-tuebingen.de

Länge

Um die Daten der vorgestellten Projekte besser würdigen und nutzen zu können, werden Daten (z.B. Transkriptionen, Abbildungen etc.) *nicht* in die Gesamtzeichenzahl von maximal 45.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Literaturverzeichnis) einberechnet.

Formatvorlage

Die Formatvorlage ist grundsätzlich zu verwenden und zu beachten. Beitragsentwürfe werden nur fertig formatiert in der Formatvorlage akzeptiert.

Bitte keine Anpassungen einzelner Schriften oder Formatierungen vornehmen. Sollte in Ihren Augen für die Darstellung von Daten o.Ä. eine Anpassung nötig sein, nehmen Sie vorher Rücksprache mit den Herausgebern.

Zitierweise und Literaturangaben

Generell orientiert sich die ZRFF an den Vorgaben der APA (6. Auflage, siehe beispielhaftes Literaturverzeichnis unten) mit folgenden Abweichungen:

- Verweise im Text erfolgen nach der in der deutschen Fremdsprachendidaktik üblichen Verweisart, z.B.: ... (Schmidt 2014: 21) ... (Schmidt 2014) ...
- Direkte und indirekte Zitate werden ohne „s.“ oder „vgl.“ aufgeführt, „vgl.“ tatsächlich nur dann, wenn ein echter Verweis formuliert wird.
- Im Literaturverzeichnis werden Vornamen ausgeschrieben (siehe Beispiele unten) und bei mehreren Autor*innen (mehr als 3) werden diese mit Semikolon abgetrennt.
- Keine Hervorhebungen durch Fettdruck, Unterstreichungen oder Kursivierungen. Einfache Anführungszeichen („hervorzuhebende Äußerung“) sind möglich.

- Beschriftungen von Tabellen, Abbildungen und Datenausügen erfolgt oberhalb des jeweiligen Mediums (mit der Formatvorlage „Überschrift Bild/Tabelle/Daten“).

Beispiele für Literaturverzeichnis

Monographie

Tesch, Bernd (2019). *Sinnkonstruktion im Fremdsprachenunterricht: Einführung in die rekonstruktive Fremdsprachenforschung mit der Dokumentarischen Methode*. Frankfurt am Main: Peter Lang.

Sammelbände

Caspari, Daniela; Klippel, Friederike; Legutke, Michael & Schramm, Karen (Hrsg.) (2016). *Forschungsmethoden in der Fremdsprachendidaktik: Ein Handbuch*. Tübingen: Narr.

Doff, Sabine (Hrsg.) (2012). *Fremdsprachenunterricht empirisch erforschen*. Tübingen: Narr.

Beitrag in Sammelband

Bohnsack, Ralf (2013). Dokumentarische Methode und die Logik der Praxis. In Alexander Lenger, Christian Schneickert & Florian Schumacher (Hrsg.), *Pierre Bourdieus Konzeption des Habitus: Grundlagen, Zugänge, Forschungsperspektiven* (S. 175–200). Wiesbaden: Springer VS.

Bonnet, Andreas (2012). Von der Rekonstruktion zur Integration: Wissenssoziologie und dokumentarische Methode in der Fremdsprachenforschung: Grundlagenbeitrag. In Sabine Doff (Hrsg.), *Fremdsprachenunterricht empirisch erforschen* (S. 286–305). Tübingen: Narr.

Zeitschriftenbeitrag

Abendroth-Timmer, Dagmar (2017). Reflexive Lehrerbildung und Lehrerforschung in der Fremdsprachendidaktik: Ein Modell zur Definition und Rahmung von Reflexion. *Zeitschrift für Fremdsprachenforschung*, 28(1), 101–126.

Internetpublikation

KMK = Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (2017). Ländergemeinsame inhaltliche Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung: (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.10.2008 i. d. F. vom 16.03.2017. Online: http://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2008/2008_10_16-Fachprofile-Lehrerbildung.pdf (zuletzt geprüft am 25.06.2017).